

34) **Auf Höhenpfaden.** Aszetische Gedanken für die moderne Welt.
 Von Josef Könn. Benziger & Co. 1910. 8°. 310 S. M. 2.60 =
 K 3.12.

In drei Zyklen zu je sechs Vorträgen werden am Lebensbilde des heiligen Aloisius, mit dessen Lebensgeschichte der Verfasser innig vertraut ist, die idealen Grundsätze und treibenden Mächte dargelegt, welche überhaupt das religiöse Leben, zumal der studierenden Jugend, zur schönsten Vollkommenheit erheben können. Mit erhabenem Ernste und zugleich lebensvoller Frische läßt der Verfasser die praktischen Wahrheiten für eine höhere Lebensauffassung an den modernen Menschen herantreten, und weiß sie in gewandter Form durch zahlreiche Texte der Heiligen Schrift, namentlich der Lehrbücher des Alten Testaments, zu bestärken, wie er auch andererseits in eleganter Sprache seine eigenen Gedanken blündig und schlagend zum Ausdruck bringt. Seine Absicht bezeichnet er in der Vorrede mit den Worten: „Es liegt im Wesen (des aloisianiſchen Charakters) eine imponierende Kraft, eine zielbewußte Energie, eine Innerlichkeit von tiefstem Gehalt, die gerade uns am meisten not tun. Diese Züge dem Auge des modernen Menschen im Lichte unseres heutigen Lebens zu zeigen, ist der Zweck der folgenden Charakterſtizzen. Ein reicher Einschlag aus dem heiligen Schatze biblischer Weisheit soll ihnen Kraft und Würze verleihen und sie zugleich mit dem stimmungsvollen Hauche altorientalischer Poesie umwehen.“ — Wie diese, zu den sechs Aloisius-Sonntagen vorzüglich geeigneten Vorträge oder Besungen, haben auch die übrigen Schriften des Verfassers (Aufwärts, Sei stark, Tue es nicht) weite Verbreitung gefunden; dessen kürzeres Werkchen der sechs aloisianiſchen Sonntage ist bereits in 130.000 Exemplaren gedruckt.

Der Inhalt des gegenwärtigen Werkes ist durch die treffenden Titel gekennzeichnet: I. 1. Neues Innenleben („eine Gabe, aber auch Aufgabe,“ wozu die folgenden Mittel). 2. Beten. 3. Kommunizieren. 4. Gehorchen. 5. Sich bewahren. 6. Ein herrliches Sterben. — II. 1. Wieder rein werden (zuerst wird die Verwüstung geschildert, dann als Gegenmittel). 2. Zwei besondere Andachten (zur Gottesmutter und den Engeln). 3. Das Herz des Gottmenschen (für Opfergeist, Liebe zum heiligen Sakrament). 4. Selbstbewertung (Demut). 5. Nächstenliebe. 6. Glorreiches Nachleben (Nachruhm, den aber Aloisius nicht gesucht). — III. 1. Beruf (Geschichte der Prüfung und Stärkung des Berufes im Leben des Heiligen). 2. Das Irdische (Geld und Gut zum Opfer gebracht). 3. Heilige Gewalt (Abtötung geübt). 4. Gottesliebe. 5. Veltüre (was und wie?). 6. Das rettende Ideal.

P. Georg Kolb S. J.

35) **Die Herrlichkeiten des kostbaren Blutes.** Von P. Tezelin
 Halnša O. Cist. Leutkirch (Württemberg). 1909. Josef Bernklau.
 Gr. 25×10 cm. Mit Titelbild, 264 S. gbd. in Leinwand M. 1.80
 = K 2.10.

Vorliegendes Büchlein, das nicht nur der Verehrung des kostbaren Blutes in Theorie und Praxis, sondern auch den heiligen Leidenswerkzeugen, die dereinst von ihm benetzt und geheiligt wurden, das Wort redet, kann den frommen Gläubigen, die sich die Verehrung des kostbaren Blutes zur Lieblingsandacht gewählt haben, wärmstens empfohlen werden. Sie finden darin gründliche Unterweisungen über Aufgabe, Wesen, Geschichtliches u. bezüglich der Verehrung des kostbaren Blutes, aber auch eine reiche Auswahl von passenden Gebeten und Betrachtungen (für 31 Tage). Für diesen speziellen Zweck gibt es wohl bis jetzt in deutscher Sprache kein brauchbareres Gebetbuch, das namentlich den Mitgliedern der Erzbruderschaft vom kostbaren Blut für ihre Andacht und den Mitgliedern des „Vereines des kostbaren Blutes“ im heiligsten Sakramente für ihre wöchentlichen Anbetungsstunden gute Dienste leistet.

M. Silber.